

ANTRAG

der Fraktion der CDU

Anreizprogramm für den Arbeitsmarkt

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt entwickelt sich sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene in eine bedrohliche Richtung. Während die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse sinkt, stieg zuletzt die Anzahl der Arbeitslosen auch saisonbereinigt an. In Zeiten akuten Arbeits- und Fachkräftemangels benötigt unser Land eine Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, die aktiviert und motiviert, fordert und fördert. Eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung muss attraktiver als der Bezug von Sozialleistungen sein.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass

1. arbeitsfähige Menschen, die eine zumutbare Arbeit nicht annehmen oder an angebotenen Qualifizierungsmaßnahmen nicht teilnehmen, dafür wieder sanktioniert werden können.
2. die Sozialabgaben wieder bei 40 Prozent gedeckelt werden.
3. bessere finanzielle Anreize („Überbrückungsgeld“) für Umschulungen in Bereichen mit besonders hohem Arbeitskräftemangel geschaffen werden.
4. flexible Arbeitszeitmodelle ermöglicht werden, die etwa eine Umstellung von einer täglichen auf eine wöchentliche Höchstarbeitszeit vorsehen.
5. Überstunden bei Vollzeitbeschäftigung steuerlich begünstigt werden.
6. die Anerkennung ausländischer Abschlüsse vereinfacht und beschleunigt wird.
7. Anreize für eine freiwillige Verlängerung der Lebensarbeitszeit geschaffen werden.
8. die (Weiter-)Qualifizierung und Vermittlung Geringqualifizierter verbessert und gezielter gefördert werden.

Begründung:

Unser Land sieht sich in den letzten Jahren mit einem konstant steigenden Fachkräftemangel konfrontiert. Nahezu alle Branchen sprechen mittlerweile von einem akuten Personalnotstand. Dieser Mangel an Arbeitskräften hat sich zu einem der größten Probleme für Unternehmen in unserem Land entwickelt.

Der Wohlstand in Deutschland basiert seit jeher auf Einsatz und Leistungsbereitschaft. Leistung hat sich immer gelohnt und dieser Grundsatz sollte vom Staat und der Gesellschaft weiterhin unterstützt werden. Diskussionen über bedingungsloses Grundeinkommen, eine drastische Erhöhung des Bürgergeldes und die potenzielle Reduzierung der Arbeit führen nicht zu mehr, sondern zu weniger Wohlstand. Wohlstand beginnt mit der individuellen Leistung, und wir müssen am Prinzip des „Förderns und Forderns“ in der Arbeitsmarktpolitik festhalten.

In Zeiten akuten Arbeits- und Fachkräftemangels benötigen wir daher ein Anreizprogramm für den Arbeitsmarkt, das darauf abzielt, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, die Erwerbstätigkeit zu steigern und die Bereitschaft zur aktiven Teilhabe am Arbeitsmarkt zu fördern. Durch gezielte Anreize, Weiterbildungsmaßnahmen und Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie können wir einen Beitrag zur Lösung des aktuellen Fachkräftemangels leisten und den Wohlstand in unserem Land sichern.